

Die Weiserich-Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschließlich Zustagen 2.85 M., zweimonatlich 1.90 M., einmonatlich 95 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weiserich-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 65 bez. 60 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltenzeile 50 Pf.

Mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 264

Dienstag den 12. November 1918 abends

84. Jahrgang

Verbot der Kartoffeltrocknung.

Mit Genehmigung des Staatssekretärs des Kriegs- und Ernährungsamtes werden die Vleserungen von Speisekartoffeln an genossenschaftliche und gewerbliche Trocknungsanstalten und Stärkefabriken bis auf weiteres verboten.

Verarbeitet werden dürfen außer den bereits in den Fabriken befindlichen Mengen lediglich die zur menschlichen Ernährung nicht geeigneten sowie die unter einem Zoll großen Kartoffeln.

Zuwerdhandlungen werden nach § 17 der Bundesratsbekanntmachung vom 25. September 1915 über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Versorgungsregelung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1500 M. bestraft.

Die Verordnung tritt sofort in Kraft.
Dresden, am 10. November 1918.

Ministerium des Innern.

Nährmittelverteilung.

Auf die Zeit bis 15. Dezember 1918 werden pro Kopf rund 2 1/2 Pfund Nährmittel (Weiß, Gerstenmehl, Haferpräparate, Rindergerstenmehl, Suppen, Teigwaren, Reis, Zwieback und Kaffeefah) unter Beobachtung der zeitlichen Bestimmungen verteilt werden.

Die Einzelverteilungen werden je nach Eingang der verschiedenen Nährmittel besonders bekanntgegeben werden.

Die erheblich größere Kopfmenge ist darauf zurückzuführen, daß laut Verordnung des Landeslebensmittelamtes die bisherige Bevorzugung der Großstädte und Industriebezirke wegefallen ist.

Dippoldiswalde, am 11. November 1918.

Der Kommunalverband.

Amtliche Bekanntmachung.

1) Die Geschäfte des Bezirks der Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde werden vom heutigen Tage von den Herren Amtshauptmann v. d. Planitz und Hermann Voigt geführt. Alle Verordnungen und Befugnisse allgemeiner Art haben nur Gültigkeit, wenn sie von den beiden Herren gezeichnet sind. Zur Mitführung der Geschäfte tritt Herr Hermann Voigt am heutigen Tage in den Dienst des amtschauptmannschaftlichen Bezirks.

2) Der Bezirksausschuß wird erweitert. In ihn treten neu ein die Herren Robert Helbig, Paul Zickner-Schmiedeberg, Hermann Wallrath-Kreißha, Walter Sieber-Dippoldiswalde, Theodor Otto-Dönschen, Paul Rade-Altenberg und je ein noch zu wählendes Mitglied aus Glaschütze und Großhölz. Als Vorsitzende des Bezirksausschusses fungieren die Herren Amtshauptmann v. d. Planitz und Robert Helbig-Schmiedeberg mit gleichen Rechten.

Dippoldiswalde, den 11. November 1918.

v. d. Planitz,
Amtshauptmann.

Hermann Voigt.

Auf Blatt 245 des hiesigen Handelsregisters ist heute die Firma: „Sanatorium Kreißha bei Dresden Sanitätsrat Dr. Heinrich Krapp“ in Kreißha und als deren Inhaber der Sanitätsrat Dr. Johann Heinrich Krapp daseibst eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Sanatoriumsbetrieb.

Königliches Amtsgericht Dippoldiswalde,
am 5. November 1918.

I A Reg. 55 a/18.

Bekanntmachung.

Nach der am 11. November d. J. durch den Arbeiter- und Soldatenrat vorgenommene Zuwahl legt sich das Stadtverordnetenkollegium der Stadt Dippoldiswalde zusammen aus den Herren

Schuhmachermeister August Hugo Jädel	Vorsitzer
Arresthausinspektor Friedrich Ernst Braune	Vizevorsitzer
Drechsler Oswald Gustav Böhme	Stadtoverordneter
Gelbgießermeister Carl August Dittreich	"
Fabrikarbeiter Karl Robert Drechsler	"
Oberlehrer Otto Oskar Eidner	"
Tischler Johann Albert Erfurth	"
Rupferschmiedemeister Ernst Heinrich Richard Gemeinert	"
Postsekretär Carl Johann Gleisberg	"
Schreibeher Carl Max Heine	"
Drechsler Heinrich Moritz Klaus	"
Baummeister Carl Friedrich Alsh	"
Tischler Otto Hermann Lohse	"
Schmiedemeister Carl Theodor Julius Wende	"
Borarbeter Friedrich Carl Bruno Schenzer	"
Metallkleber Friedrich Hermann Sieder	"
Tischler Carl Hermann Voigt	"
Bagermeister Paul Alfred Weißbach	"

fämlich in Dippoldiswalde wohnhaft.
Dippoldiswalde, am 12. November 1918.

Der Stadtrat.

Dr. Hornig, Bürgermeister.

Kartoffelmarken

für die Zeit vom 28. Oktober bis 3. November ds. Js. werden für alle Einwohner Mittwoch den 13. November ds. Js., vormittags von 9—11 Uhr

im Rathauslaale ausgegeben. Auf den Kopf der Bezugsberechtigten entfallen für Schwerarbeiter . . . 10 Pfund
alle anderen Personen . . . 7 Pfund
Kinder unter 6 Jahren . . . 5 Pfund

Näheres über Ausgabe der Kartoffeln wird durch Anschlag am Rathaus oder durch die Zeitung bekannt gegeben.
Dippoldiswalde, am 12. November 1918.

Der Stadtrat.

Kunsthonig,

440 g auf den Kopf der nichtlandwirtschaftlichen Bewohnerschaft, Verkaufspreis 53 Pf., ist gegen Abchnitt 00 der Lebensmittelkarte in sämtlichen Verkaufsstellen erhältlich.
Stadtrat Dippoldiswalde.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde
Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne

Verstirbt und Schicksal.

Dippoldiswalde. Der Arbeiter- und Soldatenrat wählte acht seiner Mitglieder in das Stadtverordnetenkollegium. Ein Militärkommando ist zur Sicherung der Ordnung hier stationiert.

Zu der heutigen amtlichen Bekanntmachung erhalten wir von der Amtshauptmannschaft folgende Zuschrift: Gestern (Montag) nachmittag erschien eine Abordnung des im hiesigen Bezirk gebildeten Soldaten- und Arbeiterrates unter Führung des Herrn Parteisekretär Rahmann auf der Amtshauptmannschaft zwecks Verhandlung mit Herrn Amtshauptmann v. d. Planitz über die Neuordnung der Bezirksleitung. Herr Amtshauptmann erklärte sich zu einer solchen Verhandlung ohne weiteres bereit, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß ihm die Arbeiterchaft auch wirklich mit Vertrauen entgegenkomme, andernfalls würde er sofort sein Amt niederlegen. Da der Soldaten- und Arbeiterrat aber großen Wert gerade auf sein Verbleiben im Amte legte, wurde in die Verhandlung eingetreten und die Sachlage eingehend besprochen. Das Ergebnis dieser Verhandlungen ist die in heutiger Nummer befindliche amtliche Bekanntmachung. Bemerkenswert ist noch, daß die ganze Regelung ein Provisorium bis zum Erlaß der neuen gesetzlichen Bestimmungen darstellt.

Dippoldiswalde. Der Stenographen-Verein „Gabelsberger“ konnte am Sonnabend zu seinem 50jährigen Stiftungsfeste in dem dichtbesetzten Reichskronenlaale einen Gradmesser für die Hochachtung erkennen, die er in der Bürgerschaft genießt. Für recht angenehme

Ehrentafel
für deutsche Tapferkeit und Treue.

Aus der Verleihliste Nr. 557 der Königl. Sächl. Armee.

Fischer, Max, Friedersdorf, Schw. v.
Kosall, Willy, Gefr., Pörsendorf, I. v.
Rühnel, Kurt, Lungkwitz, Schw. v. u. i. ei. Feldlaz. gestorben.
Laubert, Bruno, Gefr., Ripsdorf, gefallen.
Müller XII, Richard, Bärenburg, gefallen.
Schäpe, Willy, Wilmendorf, inf. Kranth. i. ei. Feldlaz. gestorben.
Urban, Bruno, Sergt., Dippoldiswalde, I. v.
Zier, Oskar, Gefr., Niederpöbel, verm.

Rothig, Emil Paul, Löwenhain †.
Richter, Curt Alfred, Hermsdorf i. E. †.

und abwechslungsreiche Unterhaltung durch Klavierspiel, Gesang mit Laute, Theaterstück, erzgebirgisches Bauernstück, Verlosung, Kaffeetisch mit 2 Tafelliedern hatten meist die jüngeren Mitglieder des Vereins mit freundlicher Unterstützung der Frl. M. und E. Sporbert und der Herren Oberpostassistent Lehmann, Tierarzt Reimer und Lehrer

Göhe geforgt. Leider hatte Herr Reg.-Ammann Brauße vom Stenogr. Landesamt, der einen Vortrag versprochen, wegen der Zeitverhältnisse abgesehen. In einem von Herrn Max Heine verfassten und von Herrn Wahn vorgelegenen Vorschlag wurde der Verdienste Gabelsbergers und der Bestrebungen des Jubelvereins dankbar gedacht. Nach herzlichem Begrüßung der anwesenden Gäste und Mitglieder entwarf der Vereinsvorsitzer Herr Stadtwachmeister Burthard einen interessanten Rückblick auf das 50jährige Vereinsleben, dem wir folgendes entnehmen: Gegründet wurde der Verein am 20. Oktober 1868 in „Stadt Dresden“ von den Herren Rungmann, Bellmann, Grubbe, Bösch, Stein und Ulrich. Ein eifriges Mitglied erwarb er in dem Amislopfisten Junter, der leider am 1. September 1870 bei Sedan den Heldentod gefunden. Nach und nach erweiterte sich der Kreis der Mitglieder. So trat am 2. Mai 1870, nach längerer Abwesenheit wieder im Oktober 1874, Buchdruckereibesitzer Paul Jehne hinzu, der viele Jahre hindurch als Schriftführer tätig war, den Verein stanzte in hohem Maße unterstützt und ihn durch Schenkung einer Gabelsberger-Büste erfreut hat. Aus Dankbarkeit ernannte ihn der Verein 1904 zu seinem Ehrenmitgliede und begrüßt ihn heute als sein ältestes Mitglied. Gearbeitet wurde im Verein schon damals fleißig, auch stand das Stenographen-Kränzchen, wie sich der Verein anfangs nannte, mit dem Rgl. Stenogr. Institute, dem jetzigen Stenogr. Landesamt, von Anfang an in reger Verbindung, wie der Verein auch jetzt dem Landesverbande und dem Deutschen Stenographen-Bunde angehört. Mit dem geheimnisvollen Weggange des Lehrers